

vollziehen könnte. Wie zweckmäßig und gut jene Zeit die Möbel gestaltete, sieht man beispielsweise aus Abbildung 16: der bekannte Scherenstuhl, äußerst selbstverständlich in der Form und sehr praktisch für den Gebrauch, leicht wegzustellen und bequem. Abb. 17, Arbeitstisch und Arbeitsraum von Theologen und Gelehrten: ebenso selbstverständlich und klar gebaut ohne jeden formalen Aufwand. Der Hieronymus auf dem Hochsitz inmitten architektonischer Hallen, streng konzentriert und er selbst mit der äußeren Haltung, die seiner geistigen entspricht. Das Podium seines Arbeitsplatzes löst sich durch Bogen vom Boden ab, vielleicht ein weiterer Hinweis auf seine geistige Haltung. Abb. 18 ist ein einfacher Kaufladen um 1450, der mit äußerster Strenge nur räumlich mit Fußboden, Decke und Wänden gestaltet ist.

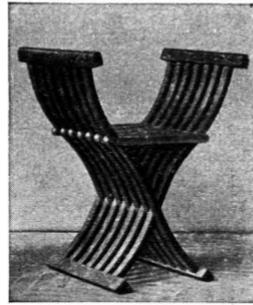


Abb. 16. Ital. Scherenstuhl um 1500

Diese räumliche Strenge einer vergangenen europäischen Epoche verbindet sich mit einer noch lebendigen Wohnkultur



Abb. 17. Antonello da Messina, S. Hieronymus im Studierzimmer, 1479